

Diözese Bentiu (Südsudan) - Start bei Null



Der Unterricht findet
unter Bäumen statt.



Bischof Christian und Br. Hans in den Flüchtlingslagern von Bentiu/Südsudan

Im September 2025 geht Bruder Hans Eigner für einen weiteren Einsatz in den Südsudan. Bruder Hans war schon von 2014 bis 2017 in diesem Land und hat in der Nähe der Hauptstadt Juba ein Friedens- und Traumaheilungszentrum, das „Good Shepherd Peace Center“ mit aufgebaut.

Dort hat er auch mit dem italienischen Comboni - Missionar Christian Carlassare (48) zusammengearbeitet. Dieser Mitbruder ist letztes Jahr zum Bischof der neugegründeten Diözese Bentiu direkt an der Grenze zum (Nord)Sudan ernannt worden, und er hat Bruder Hans gebeten, ihm beim Aufbau der neuen Diözese zu helfen, vor allem auch in den äußeren Strukturen, Infrastruktur und Bauten.

Nach Gesprächen mit der Provinz - und Generalleitung hat Bruder Hans zugesagt und bereitet sich jetzt auf den neuen Einsatz vor.



Die Diözese Bentiu

Sie umfasst eine Fläche von etwa 38.000 km², ist also fast so groß wie Baden-Württemberg. Im Gebiet wohnen etwa 1,2 Millionen Menschen, etwa die Hälfte von ihnen Katholiken aufgeteilt in gerade einmal sieben Pfarreien. Fast alle gehören zwei sich – gelinde gesagt - rivalisierenden ethnischen Gruppen an, den Nuer und den Dinkas. Damit ist auch schon das größte Problem und die wohl wichtigste Aufgabe der Seelsorge genannt: Arbeit für einen dauerhaften Frieden.

Beide, die Nuer und die Dinkas sind Hirtenvölker, beide bis an die Zähne bewaffnet und mit einer langen Tradition von Krieg und Gewalt. Dazu kommt noch, dass die Gegend auf großen Ölfeldern sitzt, die leider keinen Segen für die Bewohner bringen, vielmehr Umweltzerstörung und Konflikte.

Weite Teile des Gebiets liegen in einem Überschwemmungsgebiet des Nils. Die Stadt Bentiu und die Region sind von Wasser umgeben und müssen durch Deiche und Dämme notdürftig geschützt werden. Eine Hauptnahrung sind Fische, aber andere Formen von Landwirtschaft tun sich schwer.



Dämme schützen vor den Fluten des Nils.



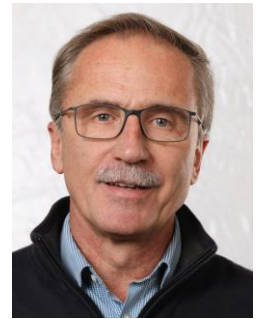
Die Menschen leben vom Fischfang

Die Aufgaben

Was die Seelsorge betrifft, gibt es abgesehen von den sieben Pfarreien fast keine Strukturen für die Diözese. Alles muss über einen langen Zeitraum aufgebaut werden. Bischof Christian selber wohnt zusammen mit einem älteren Comboni-Missionar im alten Pfarrhaus von Bentiu.

Bruder Hans Eigner wird im September 2025 dazu kommen. Seine Aufgabe als Bauingenieur wird es sein, die Entwicklung

der Diözese zusammen mit Verantwortlichen vor Ort schrittweise zu organisieren und zu planen. Anfangen wird er mit dem Bau einer Primarschule für tausend Schulkinder und eine einfache Unterkunft für den Bischof und seinem Personal. Auch sind eine bessere Wasserversorgung und sauberes Wasser nötig. Der Baugrund und die Verfügbarkeit von Materialien sind aber eine große Herausforderung.



Bruder Hans Eigner
Rotenbacher Straße 8
73479 Ellwangen

Whatsapp +49 175 5275993
hans.eigner@comboni.de

Friedensarbeit durch schulische Bildung

Comboni-Missionare – “Bentiu – Start bei Null”
IBAN DE66 6145 0050 0110 6170 15 - BIC OASPDE6AXXX